

Studienjahr WS 2022/23 und SS 2023

Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (MagPO 2008) für den modularisierten Studiengang

Katholische Theologie (Magister Theologiae)

Inhalt:

Erster Studienabschnitt:

Theologische Grundlegung:	M 0 – M 5
Aufbau und Vertiefung:	M 6 – M 14
Schwerpunktstudien/Berufsorientierung:	M 15 A – M

Zweiter Studienabschnitt:

Wissenschaftliche Vertiefung:	M 16 – M 22
Schwerpunktstudien/Berufsorientierung:	M 23 A – M

Modul-Liste

I. Studienabschnitt

1. „Theologische Grundlegung“ (Semester 1-2)

M 0:	Einführung in das Studium der Theologie	1 LP
M 1:	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	11 LP
M 2:	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	9 LP
M 3:	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	11 LP
M 4:	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	9 LP
M 5:	Philosophie: Vernunft und Glaube	10 LP
		51 LP

2. „Aufbau und Vertiefung“ (Semester 3-6)

M 6:	Mensch und Schöpfung	AT/NT/D/M/Ph	13/14 LP
M 7:	Gotteslehre	AT/NT/D/F/Ph	12/13 LP
M 8:	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	AT/NT/AKG/D/F	13/14 LP
M 9:	Wege christlichen Denkens und Lebens	AKG/MNKG/M/Hom	7 LP
M 10:	Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	NT/MNKG/D/F/L/KR	14/15 LP
M 11:	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	AT/L/KR/PA/RP	12/13 LP
M 12:	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	M/CSE (ehemals CGL)/KR/Ph/Hum	12/13 LP
M 13:	Christwerden in heutiger Kultur u. Gesellschaft	CSE (ehemals CGL)/RP/PA/L/Hum (FD)	10/11 LP
M 14:	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	AT/NT/MNKG/F/RP/L/Ph	13/14 LP
M 15:	Schwerpunktstudium/Berufsorientierung (Wahlpflicht)		
M 15 A:	Humanwissenschaft und rhetorische Vermittlung	Einführung in die Soziologie, Human-Wissenschaft.	5 LP
M 15 B:	Psychologie und Krisenintervention	Krisen- u. Stressmanagement, Deeskalationstraining	5 LP
M 15 C:	Grundkenntnisse Unternehmensführung	EDV-Kenntnisse u. Mediation	5 LP
M 15 D:	Freier Wahlbereich		6 LP
M 15 E:	Schlüsseltexte der Alten Kirchengeschichte		3 LP
M 15 F:	Kunst, Architektur, Musik und Literatur in der Theologie		3 LP
M 15 H:	Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft		3 LP
M 15 J:	Einführung in die Jugendpastoral		6 LP
M 15 K:	Theaterseminar zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst		6 LP
2 Pflicht-Seminare mit bestandener Arbeit*		Summe mit 2 Seminaren	129 LP
		Summe 1. Studienabschnitt	180 LP

II. Studienabschnitt (Semester 7-10)

„Wissenschaftliche Vertiefung“

M 16:	Vertiefung im Bereich der Alttestamentlichen und Neutestamentlichen Theologie	AT/NT	9/10 LP
M 17:	Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	AKG/MNKG	5/6 LP
M 18:	Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	D/Ph	10/11 LP
M 19:	Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	F/Ph	5/6 LP
M 20:	Vertiefung im Bereich von Moraltheologie und Christlichen Gesellschaftslehre	M/CSE (ehemals CGL)	12/13 LP
M 21:	Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	PA/RP/Hom	9/10 LP
M 22:	Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	KR/L	8/9 LP
M 23:	Schwerpunktstudium/Berufsorientierung (Wahlpflicht)		
M 23 A:	Kunst und Musik		5 LP
M 23 B:	Bibellarbeit und Spiritualität		5 LP
M 23 C:	Caritas und Mission		5 LP
M 23 D:	Kategorial-Seelsorge		5 LP
M 23 E:	Geschichte und Kunst in den rheinischen Bistümern		9 LP
M 23 F:	Freier Wahlbereich		9 LP
M 23 G:	Schlüsseltexte der Alten Kirchengeschichte		3 LP
M 23 H:	Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft		3 LP
M 23 J:	Einführung in die Jugendpastoral		6 LP
M 23 K:	Theaterseminar zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst		6 LP
M 24:	Abschlussarbeit		30 LP
3 Pflicht-Seminare mit bestandener Arbeit**		Summe	120 LP
		Gesamtsumme	300 LP

* In diesem Studienabschnitt sind zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen stammen müssen.

** In diesem Studienabschnitt sind drei Hauptseminare obligatorisch. Zwei dieser drei Hauptseminare sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Hauptseminare belegt wurden.

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie:

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
CSE	Christliche Sozialethik
D	Dogmatik
Einleitung AT/NT	Einleitung Altes Testament/Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbes. Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik

Lehrveranstaltungen:

K	Kolloquium
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

Sonstiges:

LP	Leistungspunkte (Creditpoints)
MHB	Modulhandbuch
SS	Sommersemester
WS	Wintersemester

Fächergruppen und Fächer

Biblische Fächergruppe:

1. Einleitung in das Alte Testament und alttestamentliche Zeitgeschichte
2. Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Zeitgeschichte
3. Exegese des Alten Testaments
4. Exegese des Neuen Testaments

Historische Fächergruppe:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Systematische Fächergruppe:

1. Philosophie
2. Philosophisch-Theologische Propädeutik
3. Fundamentaltheologie
4. Dogmatik
5. Moraltheologie
6. Christliche Gesellschaftslehre/ Christliche Gesellschaftslehre

Praktische Fächergruppe:

1. Kirchenrecht
2. Religionspädagogik
3. Pastoraltheologie
4. Liturgiewissenschaft

Einführung in das Studium der Theologie				 		
M 0	Workload 30 h	Umfang 1 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23		
Modulbeauftragter	Viktoria Lenz					
Sekretariat						
Kontakt	studienberatung.ktf@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Alle Fächer der Katholischen Theologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1.-2. Semester		
Inhalte	Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt). Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens.					
Kompetenzen	Die Studierenden kennen Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums (Theologische Grundlegung) und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität. Die Studierenden sind in der Lage den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren. Sie sind mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Anwenden					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload		
	1) Einführung in die Theologie (alle Fächer) (K) WS 2) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Ü) WS		22 8	1		
Prüfung	Prüfungsform(en)		Benotung			
	keine Prüfung					
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden vergeben für eine bestandene Hausaufgabe oder ein gehaltenes Referat oder ein bestandenes Essay.					
Sonstiges	Da es keine Neueinschreibungen in dieser Prüfungsordnung mehr geben kann, ist eine Teilnahme an diesem Modul letztlich nicht möglich.					

Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht				 
M 1	Workload 330 h	Umfang 11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Michael Reichardt			
Sekretariat				
Kontakt	michael.reichardt@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1.-2. Semester
Inhalte	<p>Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Hermeneutik sowie der Biblischen Landeskunde und Archäologie ein.</p> <p>Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“), ▪ die Grundzüge der Biblischen Landeskunde und Archäologie und ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten. 			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, ▪ die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen und ▪ die Bedeutung von Landeskunde und Archäologie für das Verständnis biblischer Texte. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbstständig auf Texte anwenden. <p>Kompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), aber auch 2 („anwenden“)</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	keine; Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v. a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	1) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments (V) WS		2	82,5 h
	2) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments (V) SS		2	82,5 h
	3) Einführung in die Biblische Archäologie, Landeskunde und Biblische Hermeneutik I (V) WS		1	37,5 h
	4) Einführung in die Biblische Landeskunde und Archäologie und Biblische Hermeneutik II (V) SS		1	37,5 h
	5) Einführung in die Methoden alt-bzw. neutestamentlicher Exegese NT S (WS) oder NT (S) SS oder AT (S) SS		2	90 h
Prüfung	Prüfungsform(en)		Benotung	
	mündliche Prüfung (25 Min.)		benotet	
Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Fristgerecht eingereichte und mit „bestanden“ bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“			

Sonstiges	Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-----------	--

Einführung in die Theologie aus historischer Sicht				  UNIVERSITÄT BONN
M 2	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung			
Sekretariat	Anke Grimm, Tel. 73-7730			
Kontakt	akg@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Theologische Grundlegung)	Modus Pflicht	Studiensemester 1.-2. Semester	
Inhalte	<p>Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Modul werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überliefelter Botschaft und neuen Fragen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt. Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.</p>			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen (Fach- und Methodenkompetenz) ▪ das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklungen wiedergeben und reflektieren ▪ die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren ▪ die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern ▪ das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: Können, wissen, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse in Latein und Griechisch (können parallel zum Ablauf des Moduls erworben werden)			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	1) AKG (V) WS 2) MNKG (V) SS 3) AKG (S) WS oder MNKG (S) WS oder MNKG (S) SS		2 2 2	75 h 75 h 120 h
Prüfung	Prüfungsform(en)		Benotung	
	mündliche Prüfung (25 min.)		benotet	

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p><u>Vorlesungen</u>: regelmäßige Begleitlektüre, Vor- und Nachbereitung, ggf. Bearbeitung von Übungsaufgaben</p> <p><u>Seminar</u>: regelmäßige Begleitlektüre, Vor- und Nachbereitung, ggf. Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten, Präsentationen, Referaten etc. In diesem Modul ist eine Seminar-Arbeit anzufertigen.</p> <p><u>Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung</u>: fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit „bestanden“ bewertet wird.</p>
Sonstiges	Wird in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt werden (und umgekehrt). Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN	 KTF		
M 3	Workload 330 h	Umfang 11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom						
Sekretariat	Britta Fernandes, Tel. 73-3973, Fax 73-3422						
Kontakt	claude.ozankom@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Systematischen Theologie						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1. - 2. Semester			
Inhalte	<p>Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive.</p> <p>Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik. Grundverständnis systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien systematischer Theologie. (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff).</p> <p>Einführung in die Methoden der systematischen Theologie (exemplarisch).</p>						
Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload		
	1) F (V) WS 2) D/F (S) WS 3) M/CSE (ehemals CGL) (S) WS oder SS 4) D (S) WS oder SS			2	82,5 h		
Prüfung	Prüfungsform(en)			Benotung			
	mündliche Prüfung (25 Min.)			benotet			
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.						
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.						

Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN	 KTF		
M 4	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Hubertus Roebben						
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-7842, Fax 73-7644						
Kontakt	relpaed@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1. – 2. Semester			
Inhalte	Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge und pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht die Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen, die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einschätzen und zentrale kirchliche Normen auslegen, unterschiedliche Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheoretischer Ansätze verorten (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zum Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz) 						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload		
	1) L (V) WS 2) KR (V) SS 3) PA (S) SS 4) RP (S) WS			1 1 2 2	37,5 h 37,5 h 97,5 h 97,5 h		
Prüfung	Prüfungsform(en)			Benotung			
	Klausur (120 min.)			benotet			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p><u>Vorlesungen:</u> regelmäßige Begleitlektüre, Vor- und Nachbereitung, ggf. Bearbeitung von Übungsaufgaben</p> <p><u>Seminar:</u> regelmäßige Begleitlektüre, Vor- und Nachbereitung, ggf. Anfertigung von Sitzungsprotokollen und/oder Exzerpten und/oder Präsentationen und/oder Referaten und/oder Hausarbeiten etc. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung</u>.</p>						
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.						

Philosophie: Vernunft und Glaube				 UNIVERSITÄT BONN 		
M 5	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2022/23		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Klaus von Stosch					
Sekretariat	David Koitka, Tel. 73621-63					
Kontakt	stosch@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)	Pflicht	1. – 2. Semester			
Inhalte	Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Perspektive. Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Philosophie. Einführung in die Methoden der Philosophie (exemplarisch).					
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische und philosophische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload		
	1) D/F (V) SS 2) Ph (V) WS 3) Ph (V) SS 4) F (V) SS		2 2 2 1	75 h 75 h 105 h 45 h		
Prüfung	Prüfungsform(en)		Benotung			
	Klausur (180 Min.)		benotet			
Studienleistungen als Teilnahmevoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					

Mensch und Schöpfung				 UNIVERSITÄT BONN	 KTF		
M 6	Workload 390 h / 420 h	Umfang 13/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)						
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-7842, Fax 73-7644						
Kontakt	uberges@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Dogmatisches Seminar Seminar für Moraltheologie Philosophisches Seminar						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester				
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Anthropologie und Schöpfungslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das biblische Welt- und Menschenverständnis ▪ die systematischen Themenkomplexe der theologischen Anthropologie ▪ zentrale humanwissenschaftliche und philosophisch-ethische Ansätze und Theorien der Gegenwart 						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das christliche Welt- und Menschenbild analysieren und mit anderen Anthropologien vergleichen ▪ die Schöpfungsvorstellungen und das Menschenbild einschlägiger biblischer Texte darlegen, diese Texte in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und fachgerecht historisch-kritisch auslegen sowie deren Bedeutung für das heutige Welt- und Menschenverständnis erläutern und beurteilen ▪ zentrale Aspekte der Hamartiology im Horizont der Frage nach dem Ursprung des Bösen erläutern und auf die heutigen Fragen nach der Moralfähigkeit des Menschen beziehen ▪ die irreduzible Doppelaspektivität des Menschseins hinsichtlich der Frage des Menschen nach den Grundbedingungen und nach sich selbst erläutern ▪ historische und zeitgenössische Positionen der Philosophischen Anthropologie darstellen und auf dem Hintergrund einer dialogischen Person-Anthropologie beurteilen ▪ die Zusammenhänge der Fragen: „Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen, was ist der Mensch?“ in christlicher Sicht darstellen und entfalten. <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz Kompetenzstufen: 1 „wissen/kennen“, „verstehen“, 2 („anwenden“, „analysieren“) aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) AT (V) WS 2) NT (S) WS 3) D (V) WS 4) M (S) SS 5) Ph (V) SS	SWS 2 2 2 2	Workload 75 h 82,5/112,5 h 75 h 82,5/112,5 h 75 h	LP 2,5 2,75/3,75 2,5 2,75/3,75 2,5			
Prüfung	Prüfungsform(en) mündliche Prüfung (25 min.)	Benotung benotet					

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M1, M3 und M5, ▪ Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung in Philosophie, ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar in NT, ggf. Bescheinigung über ein Seminar.
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Gotteslehre				 
M 7	Workload 360 h / 390 h	Umfang 12/13 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges			
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-7842, Fax 73-7644			
Kontakt	uberges@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Altestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Dogmatisches Seminar Fundamentaltheologisches Seminar Philosophisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester	
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Gotteslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Deutungen und Deutungshorizonte des Begriffs „Gott“ ▪ grundlegende Gottesaussagen des Alten und Neuen Testaments ▪ zentrale Begriffe und Kategorien der philosophischen und theologischen Gotteslehre ▪ Grundlagen und Grundprobleme der Trinitätstheologie 			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen und verstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen der alt- und neutestamentlichen Rede von Gott ▪ die philosophischen und theologischen Ausprägungen und Transformationsprozesse des Gottesbildes <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alt- und neutestamentliche Rede von Gott in ihre Rahmenbedingungen einordnen und historisch-kritisch auslegen ▪ die Pluralität, Fragilität und Ambivalenzen der Rede von Gott darstellen und gegenwartsbezogen analysieren (aus biblischer, systematischer und philosophischer Perspektive) ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf Problemstellungen der Gotteslehre anwenden ▪ die Studierenden beginnen eine eigene Ausdrucksfähigkeit hinsichtlich einer gegenwärtigen Rede von Gott zu entwickeln <p>Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) AT (S) WS oder AT (S) SS	2	90/120 h	3/4
	2) NT (V) SS	2	75 h	2,5
	3) D (V) WS	2	75 h	2,5
	4) F (V) WS	1	45 h	1,5
	5) Ph (V) SS	2	75 h	2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung		
	Klausur (180 min.)	benotet		

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M1, M3 und M5, ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar.
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Jesus Christus und das Reich Gottes				 UNIVERSITÄT BONN  KTF
M 8	Workload 390 h / 420 h	Umfang 13/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)			
Sekretariat	Anke Grimm, Tel. 73-7730			
Kontakt	akg@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester	
Inhalte	Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Christologie in gesamttheologischer Perspektive unter Berücksichtigung des interkulturellen und interreligiösen Kontexts. Die Studierenden kennen Konzepte alttestamentlicher Herrschafts- und Heilserwartungen, neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen, die Stadien der trinitätstheologischen und christologischen Theologiegeschichte und Dogmenentwicklung der Alten Kirche sowie die zentralen Denkformen und Brennpunkte der Christologie.			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alttestamentlichen Herrschafts- und Heilserwartungen und deren zeitgeschichtliche, religionsgeschichtliche und literarische Rahmenbedingungen wiedergeben ▪ die historisch-kritische Methode auf einschlägige biblische Texte anwenden und diese sachgerecht analysieren ▪ die Person Jesu in den Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus einordnen ▪ die christologischen Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungssituationen und literarischen Formen analysieren und beurteilen ▪ die jesuanische Kernbotschaft vom Reich Gottes als sinnerschließendes Lebens- und menschliches Handlungsmodell verstehen und mit anderen anthropologischen Sinn- und Lebensentwürfen diskursiv korrelieren ▪ das Christusdogma in geschichtlicher und systematischer Perspektive begründen ▪ die Kontinuität und Differenz trinitätstheologischer und christologischer Denkformen der Theologiegeschichte aufzeigen, analysieren und beurteilen ▪ unterschiedliche Formen der Rezeption der Christusgestalt in ihren jeweiligen kulturellen und religiösen Kontexten relational verorten und bewerten <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: Können, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	1) AT (V) WS 2) NT (V) WS 3) AKG (V) SS 4a) D (V) WS 4b) D (S) SS + D (S) SS 5) F (V) SS		1 3 1 1 2+1 1	37,5 h 120 h 37,5 h 37,5 h 80 h + 40 h 37,5 h
		LP	1,25 4 1,25 1,25 4/5 1,25	

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung
	Klausur (180 min.)	benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M1 – M3, ▪ Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung in AT, ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar. 	
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>	

Wege christlichen Denkens und Lebens				 
M 9	Workload 210 h	Umfang 7 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Gisela Muschiol			
Sekretariat	Martina Allnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582			
Kontakt	ikg@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte Seminar für Moraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester	
Inhalte	In der Geschichte des Christentums und der Kirche gab es zu allen Zeiten unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle, die sich ergänzten, aber auch in Konkurrenz zueinanderstanden. Darüber hinaus stand das Christentum zu allen Zeiten in einem Verhältnis zu den Gesellschafts- und Herrschaftsformen, innerhalb derer es sich in Freiheit oder in Abhängigkeiten entfalten konnte. Daraus entwickelten sich unterschiedliche Konzepte der Kirche, die jeweils ihre politische und kulturelle Dynamik entfalteten. Nicht zuletzt sind auch bestimmte theologiegeschichtliche Entwicklungen erst aus solchen Zusammenhängen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auf die Glaubens- und Lebenspraxis von Christen/innen in ihrem historischen und sozialen Kontext.			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren ▪ sich mit historischen Modellen christlicher Identitäten konstruktiv auseinandersetzen ▪ Modelle christlichen Ordenslebens analysieren und interpretieren ▪ gegenwärtige Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe reflektieren ▪ sich mit der Kategorie „Geschlecht“ in der Geschichte der Kirche hermeneutisch reflektiert und fundiert auseinandersetzen 			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS
	1) AKG (V) WS 2) MNKG (V) WS 3) M (Ü) SS 4) Hom. (K) WS			Workload LP
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung
	mündliche Prüfung (25 min.)			benotet
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M2 und M3, ▪ Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung in Homiletik. 			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			

Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes				 		
M 10	Workload 420 h / 450 h	Umfang 14/15 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Judith Hahn					
Sekretariat	N.N. Tel. 73-7267, Fax 73-9460					
Kontakt	judith.hahn@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Dogmatisches Seminar Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar Kirchenrechtliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht	3. – 6. Sem.			
Inhalte	Die christliche Botschaft hat ihren genuinen Ort in der Kirche als Gemeinschaft derer, die in der Nachfolge Jesu stets zu Reform und Umkehr gerufen sind. Die Kirche versteht sich als von Christus gestiftet und verbürgt die sakramentale Gegenwart des Auferstandenen. Dem kirchlichen Amt ist in besonderer Weise die Wahrung der Einheit und der Treue zur Botschaft aufgetragen. Das katholische Kirchenverständnis wird in historischer Perspektive, mit fundamentaltheologischer Begründung und in rechtlicher Orientierung wahrgenommen. Die kirchliche Sendung muss in Kenntnis und unter Wahrung der kirchenrechtlichen Möglichkeiten ausgeübt werden und konkrete Sachverhalte in ihrer rechtlichen Relevanz beurteilt werden können. Inhaltlicher Schwerpunkt sind vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Ekklesiologie in gesamttheologischer Perspektive und die Vertiefung der Methodenkompetenz in allen am Modul beteiligten theologischen Fachbereichen.					
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende und fachwissenschaftliche Problemstellungen der Ekklesiologie ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern ▪ die Geschichte der Ekklesiologie und Begründungsprogramme für die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche ▪ die Bedeutung der historischen Erscheinungsformen der Kirche ▪ die symbolischen und rituellen Ausdrucksformen der Kirche ▪ die zentralen sakramentalen Vollzüge der Kirche ▪ Wesen und Aufgabe des Amtes im Volk Gottes ▪ die zentralen Normen über die rechtliche Verfasstheit der Kirche ▪ das sakramentale Selbstverständnis der Kirche in der Differenz von innerkirchlicher Selbstauslegung und Interpretation von außen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse theologisch-reflektiert auf Problemstellungen der Ekklesiologie anwenden ▪ die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche verstehen, die christliche Existenzweise in ihrer sakramentalen Begründung darlegen, ekklesiologische Kategorien theologiegeschichtlich einordnen, historische Konflikte und Erscheinungsformen kirchlicher Strukturen in ihrer Bedeutung für die kirchliche Kommunikation einordnen und beurteilen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) ▪ ekklesiologische Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungsgeschichte und literarischen Formen analysieren und beurteilen, den Verbindlichkeitsgrad kirchlicher Verlautbarungen lehrrechtlich einstufen und kirchliche Kommunikationsregeln anwenden (Methodenkompetenz) 					

	<ul style="list-style-type: none"> das ekklesiologische Selbstverständnis im gesellschaftlichen Kontext hermeneutisch reflektiert erschließen, rational plausibilisieren und ökumenisch perspektivieren (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) 						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	1) NT (V) SS 2) MNKG (V) SS 3) D (V) WS 4) D (V) SS 5) F (V) SS 6) KR (S) WS 7) L (V) WS	2 1 2 2 1 2 1	75 h 37,5 h 75 h 75 h 30 h 90 h / 135 h 37,5 h	2,5 1,25 2,5 2,5 1 3/4 1,25			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	Klausur (180 min.)	benotet					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Abschluss der Module M1 – M4, Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung in Kirchenrecht Erfolgreiche Teilnahme am Seminar 						
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>						

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Dimensionen und Vollzüge des Glaubens				UNIVERSITÄT BONN	KTF				
M 11	Workload 360 h / 390 h	Umfang 12/13 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24					
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip								
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673								
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de								
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Pastoraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik Kirchenrechtliches Seminar								
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht 3. – 6. Semester				
Inhalte	<p>Der Glaube drückt sich in existenziellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche aus. Die Glaubenspraxis ist vielfältig und ebenso deren theologische Reflexion.</p> <p>Das Modul nimmt Vollzüge des Glaubens aus fünf Fachperspektiven und Argumentationen in den Blick. Die exegetischen (alttestamentlich bezeugte Vollzüge der Klage und des Lobes), liturgiewissenschaftlichen (Grundstrukturen christlichen Gottesdienstes und ihrer geschichtlichen Entwicklung), kirchenrechtlichen (Ordnung des Heiligungsdiensstes), religiöspädagogischen (Lernorte des Glaubens) und pastoraltheologischen (handlungs- und wahrnehmungsformatierte Verfahren in Bezug auf die Gemeindebildung) Verortungen analysieren die Dimensionen und Vollzüge des Glaubens auf einander ergänzende Weise.</p>								
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ambiguitätstoleranz in Bezug auf Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ Ästhetisch-kritische Erschließung von Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Wahrnehmungskompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) ▪ Plurale Handlungsoptionen entwickeln (Gestaltungskompetenz) 								
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Hebräisch								
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP					
	1) AT (V) SS	2	75 h	2,5					
	2) L (S) SS	2	90/120 h	3/4					
	3) KR (V) WS	2	75 h	2,5					
	4) PA (V) WS	2	75 h	2,5					
	5) RP (V) WS	1	45 h	1,5					
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung							
	mündliche Prüfung (25 min.)	benotet							
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M1 und M4, ▪ Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung in RP, ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar. 								
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>								

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt				 
M 12	Workload 360 h / 390 h	Umfang 12/13 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister			
Sekretariat	Britta Fernandes, Tel. 73-3972, Fax 73-5998			
Kontakt	sautermeister@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Moraltheologisches Seminar Seminar für Christliche Gesellschaftslehre Seminar für Pastoraltheologie Kirchenrechtliches Seminar Philosophisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Semester
Inhalte	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien für das Handeln in der Welt auf der Grundlage einer Verantwortungsethik in philosophischer und theologischer Perspektive ▪ Grundbegriffe und Konzepte praktischer Philosophie in historischer und systematischer Hinsicht ▪ Grundlagen einer Ethik des Lebens und ausgewählte Anwendungsfelder ▪ den Grundbegriff der sozialen Gerechtigkeit im Kontext politischer Philosophie die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat ▪ relevante psychologische Grundlagen pastoralen Handelns 			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte der praktischen Philosophie, theologischen Ethik, der Pastoralpsychologie und des Kirchenrechts im Hinblick auf ihre handlungsleitenden Dimensionen wiedergeben und verstehen (fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ aktuelle praktische Fragestellungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext (insbesondere Modelle des Kirche-Staat-Verhältnisses) erkennen, analysieren und auch aus ausgewählten Außenperspektiven anderer Wissenschaften (u. a. praktische Philosophie, [Religions-]Psychologie und Rechtswissenschaften) analysieren und bewerten (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diagnosekompetenz, Dialogkompetenz) ▪ ihre Berufsrolle (als SeelsorgerIn oder LehrerIn) mit Hilfe humanwissenschaftlicher Begriffe und Modelle reflektieren und analysieren und pastoralpsychologische Konzepte auf ausgewählte Herausforderungen pastoralen Handelns anwenden (fachwissenschaftliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Entwicklungskompetenz) ▪ aktuelle religionspolitische Fragestellungen analysieren und sich in den gesellschaftlichen Diskurs mit staatskirchenrechtlicher Expertise lösungsorientiert einbringen (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS
	1) M (S) SS 2) CSE (ehemals CGL) (S) WS 3) KR (V) SS 4) Ph (V) SS 5) PA/Hum. (K) WS			Workload
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			LP
	Modulhausarbeit			benotet

	(Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven)	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M3 und M4 <p>Erfolgreiche Teilnahme am Seminar.</p>	
Sonstiges	<p>Empfehlung: Abschluss des Moduls M5 vor Absolvierung dieses Moduls</p> <p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>	

Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes				 	
M 13	Workload 330 h / 360 h	Umfang 10/11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip				
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673				
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de				
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Christliche Gesellschaftslehre Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Pastoraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester		
Inhalte	Ziel des Moduls ist es, ein human- und sozialwissenschaftlich fundiertes Grundwissen und Verständnis der Entwicklung der menschlichen Person (entwicklungspsychologische und bildungstheoretische Grundlagen religiöser Subjektwerdung) sowie der menschlichen Beziehungsfähigkeit in Grundfragen heutiger Lebenskultur zu vermitteln (kultursoziologische und kulturhermeneutische Modellbildungen im Blick auf pastorale Praktiken, geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Prinzipien christlicher Sozialethik). Das Modul macht mit Modellen kirchlichen Handelns vertraut, die eine Inkulturation des christlichen Glaubens im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft anstreben (Formen liturgischer Praxis und symbolischer Präsenz in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext). Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung (Grundformen der Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse). Sie fördern die für den interreligiösen und interkulturellen Dialog grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels.				
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ heutige Lebenswirklichkeiten (empirisch, phänomenologisch, hermeneutisch) beschreiben sowie symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Christentums in Hinblick auf diese Lebenswirklichkeiten analysieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) ▪ pastorales Handeln in der heutigen Kultur mithilfe kultursoziologischer Modelle analysieren und beurteilen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Gestaltungskompetenz) ▪ dialogisch auf die Herausforderungen interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens und Subjektwerdens eingehen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz). ▪ ein theologisches Thema in seiner Relevanz und Anforderung für verschiedene Praxisfelder reflektieren und prüfen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) ▪ ein theologisches Thema lernorientiert aufarbeiten und präsentieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Gestaltungskompetenz) 				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) CSE (ehemals CGL) (S) WS 2) PA (V) WS 3) RP (S) SS 4) L (V) SS 5) RP/FD (S) WS		SWS	Workload	LP
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Modulhausarbeit (Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven)		Benotung		
			benotet		

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M3 und M4 ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>

Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen				  UNIVERSITÄT BONN
M 14	Workload 390 h / 420 h	Umfang 13/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Andreas Odenthal			
Sekretariat	Elke Steffen-Bancé, Tel. 73-7819, Fax 73-7494			
Kontakt	e.steffen.bance@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Fundamentaltheologisches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik Philosophisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Der Dialog der Religionen gehört heute zu den vorrangigen Aufgaben christlicher Theologie. Das gilt insbesondere für den Dialog mit dem Judentum, auf dem die christliche Botschaft aufbaut und mit dem sich die christliche Theologie in besonderer Verantwortung verbunden weiß, aber auch für den Dialog mit dem Islam, mit den fernöstlichen Religionen sowie mit den sog. Neuen Religionen.</p> <p>Hierzu sind zunächst Kenntnisse über die Geschichte, das Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis, über die Sicht des Heiligen sowie die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen zu vermitteln. Hinzu kommen Kenntnisse der jeweiligen historischen und geografischen, der kulturellen und traditionellen Kontexten sowie deren Wandel im Horizont der Globalisierung. Dabei ist besonders die Geschichte des Verhältnisses der Religionen zueinander zu berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus gilt es, in der Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einzuüben, ohne Differenzen preiszugeben oder unverantwortlich einzuebnen. Die Option für friedliche Konvivenz schließt Toleranz, aber auch Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog ein.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Selbstverständnis der nichtchristlichen Religionen ▪ wichtige Stadien der historischen Auseinandersetzung zwischen den Religionen ▪ die offenbarungstheologische Bedeutung des Judentums und der anderen nichtchristlichen Religionen für christliche Theologie ▪ die Problemfelder einer „Theologie der Religion“ bzw. einer „Theologie der Religionen.“ ▪ Ausdrucksgestalten der Religionen (Lehrtraditionen, Zeitgestaltung, Rituale, Symbole, Sakralbauten) (Sachkompetenz) 			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Israelkonzepte im Alten Testament wiedergeben (Sachkompetenz) ▪ die Bedeutung der Zionstheologie für die Öffnung Israels auf die Völker einordnen (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz) ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte historisch-kritisch auslegen (Methodenkompetenz) ▪ neutestamentliche Texte und ihre Aussagen über Israel und das Judentum sowie zur griechisch-römischen Umwelt vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungssituation analysieren und diskutieren ▪ die Konflikte zwischen Christentum, Judentum und Islam historisch beurteilen und einordnen ▪ den christlichen Offenbarungsanspruch in der Auseinandersetzung mit anderen religiösen Geltungs- bzw. Gültigkeitsansprüchen zur Sprache bringen ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ kritisch diskutieren ▪ zur Bewältigung religiöser Konflikte beitragen ▪ Formen religiösen Ausdrucks deuten und vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) 			

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kompetenzstufen: verstehen, anwenden, analysieren 						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	1) AT (S) SS	2	75/105 h	2,5/3,5			
	2) NT (V) SS	1	45 h	1,5			
	3) MNKG (V) WS	1	45 h	1,5			
	4) F (V) WS	2	75 h	2,5			
	5) RP (S) WS oder L (V) SS	2	75/105 h	2,5/3,5			
	6) Ph (S) WS	2	75/105 h	2,5/3,5			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	mündliche Prüfung (25 min.)	benotet					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M 1 – M 5 ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar in Philosophie ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar 						
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Humanwissenschaft und rhetorische Vermittlung“				 
M 15 A	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn (Soziologie/Psychologie)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	3. – 6. Semester
Inhalte	In nahezu jedem Aufgabenfeld, in dem Theologinnen und Theologen arbeiten (ob innerhalb oder außerhalb der Kirche), spielt der Aspekt der Vermittlung des Glaubenswissens eine zentrale Rolle. Eine erfolgreiche Vermittlungstätigkeit setzt nicht nur ein solides Wissen über Kommunikationsprozesse und -methoden voraus, sondern sie muss auch eingeübt werden. Dies betrifft nicht nur das Erlernen rhetorischer Techniken im engeren Sinn, sondern auch die Schulung der Stimme als dem vorrangigen Kommunikationsmittel des Theologen. Wichtig ist darüber hinaus eine Kenntnis der Sprache der Adressaten des eigenen Vermittlungsbemühens, in deren Lebenssituation hineingesprochen werden soll.			
Kompetenzen	<u>Die Studierenden kennen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Arbeitsmethoden im Bereich von Soziologie und Humanwiss. ▪ die Struktur von Kommunikationsabläufen ▪ zentrale Kategorien ästhetischer Vermittlung (Musik, bildende und darstellende Kunst, Architektur) <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihre Stimme als Kommunikationsinstrument sicher gebrauchen ▪ sich in Wort und Schrift gepflegt ausdrücken ▪ ihre rhetorischen Fertigkeiten situationsgerecht einsetzen ▪ auf die Anforderungen unterschiedlicher Gesprächssituationen und -kontakte angemessen reagieren Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich der Sprecherziehung, Stimmbildung, Rhetorik, Kommunikation und Moderation 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich von Soziologie und Humanwissenschaften		4	150 h
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	keine Prüfung			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.			

Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
-----------	---

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Psychologie und Krisenintervention“				  UNIVERSITÄT BONN
M 15 B	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn (Psychologie)			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)
	Wahlpflicht 3. – 6. Semester			
Inhalte	<p>Zu den regelmäßigen Tätigkeiten von Theologinnen/Theologen gehört die Durchführung von Veranstaltungen mit Gruppen oder die Begleitung von Gruppenprozessen (in Schule, Gemeinde, Bildungsarbeit etc.) sowie die Beratung und Begleitung von Einzelpersonen. Dieses Modul vermittelt über das fachwissenschaftlich orientierte Studium hinaus Kompetenzen in der Leitung von Gruppen und Gemeinden. Dies beinhaltet nicht nur ein grundlegendes psychologisches Wissen über die Entstehung von Krisen (ob individuelle Lebenskrisen oder Krisen in dynamischen Gruppenprozessen), sondern auch die Fähigkeit, den Ablauf von Prozessen zu reflektieren und steuernd bzw. deeskalierend auf sie einzuwirken.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Begriffe der Psychologie ▪ zentrale Arbeitsmethoden der psychologischen Diagnostik ▪ Grundstrukturen und neuralgische Punkte von Gruppenprozessen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenprozesse, leiten, analysieren und kritisch reflektieren ▪ Krisen in von ihnen begleiteten Gruppenprozessen bewältigen ▪ in Auseinandersetzungen auf die Gruppenmitglieder deeskalierend einwirken ▪ aktiv zuhören sowie situations- und zielbezogen kommunizieren ▪ konstruktiv auch schwierige Gespräche führen ▪ Stress auslösende Faktoren benennen und Wege des Stressabbaus aufzeigen <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Begriffe der Psychologie ▪ zentrale Arbeitsmethoden der psychologischen Diagnostik ▪ Grundstrukturen und neuralgische Punkte von Gruppenprozessen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenprozesse, leiten, analysieren und kritisch reflektieren ▪ Krisen in von ihnen begleiteten Gruppenprozessen bewältigen ▪ in Auseinandersetzungen auf die Gruppenmitglieder deeskalierend einwirken ▪ aktiv zuhören sowie situations- und zielbezogen kommunizieren ▪ konstruktiv auch schwierige Gespräche führen ▪ Stress auslösende Faktoren benennen und Wege des Stressabbaus aufzeigen <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			

	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
Veranstaltungen	1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich der Psychologie und Psychologischen Diagnostik 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich von Gruppenleitung, Krisen- und Stressmanagement, Deeskalationstechniken	4	150 h	5			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	keine Prüfung						
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>						
Sonstiges	<p>Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.</p>						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Grundkenntnisse Unternehmensführung“				  UNIVERSITÄT BONN			
M 15 C	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer						
Sekretariat							
Kontakt	1523@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Lehraufträge aus dem Bereich der IHK-Bonn und FHS-Rhein-Sieg						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester				
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	3. – 6. Semester			
Inhalte	<p>Zum Berufsfeld von Hochschulabsolventen gehören auch für Theologinnen und Theologen Führungspositionen bzw. Leitungsfunktionen, z.B. die Organisation und Durchführung von Tagungen und Fahrten oder die Leitung kirchlicher bzw. sozial.-caritativer Einrichtungen. Um den mit diesen Tätigkeiten verbundenen Herausforderungen gerecht werden zu können, sind grundlegende Fertigkeiten im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung, Mediation, Finanzverwaltung und des Managements erforderlich. Das Modul bietet verschiedene Möglichkeiten, sich in diesem Bereich weiter zu qualifizieren.</p>						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Arbeitsmethoden im Bereich Organisation und Management ▪ die Funktionsweise der gängigen EDV-Programme ▪ die wichtigsten Arbeitsmethoden in Buchhaltung und Bilanz <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Anforderungen an die Führung eines mittelständischen Unternehmens organisatorisch bewältigen ▪ kreativ mit neuen Herausforderungen umgehen und Strategien zur Lösung von Problemen entwickeln <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Organisation, Unternehmensführung und Buchhaltung 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich EDV und Mediation	SWS 4	Workload 150 h	LP 5			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	keine Prüfung						
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>						
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Freier Wahlbereich				  UNIVERSITÄT BONN KTF			
M 15 D	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer						
Sekretariat							
Kontakt	1523@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Theologischen Fakultät, Bonner Zentrum für Hochschullehre, Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Fachhochschulen und wissenschaftliche Institutionen Institutionen des kirchlichen Bereichs						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3. – 6. Semester				
Inhalte	Die Anforderungen an die Absolventen sind je nach ihrer individuellen Berufsorientierung sehr unterschiedlich. Für eine Tätigkeit im Ausland ist möglicherweise die Beherrschung einer Fremdsprache eine unabdingbare Voraussetzung, für eine Tätigkeit im Bereich Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) eine journalistische Grundausbildung, für eine Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich Kenntnisse in einem an die Theologie angrenzenden Wissenschaftsbereich (Archäologie, Medizin, Naturwissenschaft, Recht). Den möglichen Inhalten werden daher an dieser Stelle bewusst keine Grenzen gesetzt.						
Kompetenzen	In diesem Modul lassen sich alle berufsqualifizierenden Kompetenzen anrechnen, die durch die übrigen Module des Bereichs „Schwerpunktstudium/Berufsorientierung“ nicht abgedeckt sind. D.h. die Studierenden können sich dieses Modul aus dem von der Fakultät genehmigten Angebot der verschiedenen Kooperationspartner (Bonner Zentrum für Hochschullehre, Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden, Fachhochschulen, weitere Institutionen des kirchlichen Bereichs) selbst zusammenstellen, um ihre Berufsorientierung individuell zu gestalten. Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester individuell	SWS 5	Workload 180 h	LP 6			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) keine Prüfung	Benotung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden.						
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Dekan/Studiendekan genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Schlüsseltexte der Alten Kirchengeschichte“				  UNIVERSITÄT BONN KTF		
M 15 E	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22 oder SS 2022		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung					
Sekretariat	Anke Grimm, Tel. 73-7730					
Kontakt	akg@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte (Abt. Alte Kirchengeschichte und Patrologie)					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	3. – 6. Semester		
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt Wissen und Sachinformationen im methodisch abgesicherten Umgang mit kirchengeschichtlichen Grundtexten aus der Alten Kirchengeschichte. Die Texte werden in der Originalsprache erarbeitet und übersetzt.</p> <p>Die Studierenden kennen Schlüsseltexte der Kirchengeschichte in der Originalsprache sowie Grundregeln der Übersetzung und Textarbeit.</p>					
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichtliche Schlüsseltexte übersetzen ▪ Kontextualität der Texte am Original verstehen ▪ Texte und dargestellte Prozesse analysieren <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzstufen: verstehen, analysieren und synthetisieren</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse in Griechisch und Latein					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload		
	AKG (S) WS oder AKG (Ü) WS oder AKG (Lektüre) SS oder AKG (S) SS		2	90 h		
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung			
	Keine Prüfung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; regelmäßige Vorbereitung					
Sonstiges	---					

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Kunst, Architektur, Musik und Literatur in der Theologie				 		
M 15 F	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jedes Semester Beginn: WS 2021/22 oder SS 2022		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gisela Muschiol / Prof. Dr. Andreas Odenthal (abwechselnd)					
Sekretariat	Martina Allnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582 Elke Steffen-Bancé, Tel. 73-7819, Fax. 73-7494					
Kontakt	ikg@uni-bonn.de; e.steffen.bance@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Seminar für Liturgiewissenschaft mit Museen, Archiven und Kulturorganisationen im Rheinland					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	3. – 6. Semester		
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt Kompetenz im Umgang mit kunsthistorischen Zeugnissen der Kirche seit dem Mittelalter bis zur Gegenwart. Relevante Motive und Kontexte der Kunst- und Architekturgeschichte werden analysiert und im kirchengeschichtlichen Rahmen interpretiert.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichtlich relevante Motive in der Kunst- und Architekturgeschichte ▪ Historische Zusammenhänge von Frömmigkeit und Kunstgeschichte 					
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenständige Interpretationen kunst- und architekturgeschichtlicher Motive leisten ▪ selbständig kirchenhistorische Kontexte zu Erscheinungsformen der Kunst erläutern und vorstellen <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>					
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse in Latein					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload		
	MNKG (Ü) SS		2	90 h		
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung			
	Keine Prüfung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung, Teilnahme an den Exkursionen					
Sonstiges	---					

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft				  UNIVERSITÄT BONN		
M 15 H	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip					
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673					
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Wahlpflicht	3.-6. Semester			
Inhalte	Das Modul vermittelt Kompetenz im Umgang mit pastoraltheologischen und kulturwissenschaftlichen Grundschriften.					
Kompetenzen	<u>Die Studierenden kennen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturwissenschaftliche und pastoraltheologische Texte miteinander vernetzen ▪ Bezüge der Texte verstehen Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload		
	PA (Ü / Lektüre)		2	90 h		
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung			
	Keine Prüfung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; regelmäßige Vor- und Nachbereitung					
Sonstiges	Blockveranstaltung					

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Einführung in die Jugendpastoral				 			
M 15 J	Workload 150 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: einmalig Beginn: WS 2020/21			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip						
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673						
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie Erzbistum Köln Religio Altenberg Katholische Jugendagentur GmbH Bonn Kath. Kirchengemeinde St. Thomas Morus, Bonn						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Wissenschaftliche und praxisorientierte Vertiefung)	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 3.-6. Semester				
Inhalte	Das Modul vermittelt Kompetenz im Handlungsfeld Jugendpastoral						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergründe und Prinzipien der derzeitigen Gestalt von Jugendpastoral/Kirchlicher Jugendarbeit ▪ unterschiedliche Praxisorte und Handlungsformen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theologische Zielperspektiven auf dem Hintergrund der Lebenssituation junger Menschen heute und des kirchlichen Selbstverständnisses im Anschluss an die Dokumente des Konzils, der Würzburger Synode und weiterer aktueller Dokumente reflektieren ▪ neue Zugänge zu jungen Menschen entwickeln <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) Seminar "Einführung in die Jugendpastoral" 2) Jugendpastorales Praktikum	SWS 4	Workload 150 h	LP 6			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Keine Prüfung	Benotung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.).</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>						
Sonstiges	Seminar: Blockveranstaltung – Praktikum: Wahl und Form des Einsatzes findet in Absprache mit dem/der jeweiligen Teilnehmer/-in statt. Die praktische Tätigkeit kann individuell und zeitlich flexibel vereinbart werden.						

<p>Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S</p> <p>Theaterseminar zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst – Studierende, Schauspieler und Experten im Gespräch</p> <p>WAS IST JETZT MIT UNS?</p> <p>Eine Zusammenarbeit des „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) und des Theaters Bonn</p>				  <p>UNIVERSITÄT BONN</p>
M 15 K	Workload 90 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jedes Semester Beginn: WS 2021/22 oder SS 2022
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673			
Kontakt	Tel. 73-3901, Fax 73-7673 pastoraltheologie@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) / Seminar für Pastoraltheologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 1. – 6. Semester	
Inhalte	<p>Das Theater Bonn und das ZERG setzen seine erfolgreiche Zusammenarbeit auch in der kommenden Spielzeit fort.</p> <p>Das interdisziplinäre und interfakultäre Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) möchte in dem Seminar neben dem generellen Kennenlernen des Mediums ‚Theater‘ dem Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst nachgehen.</p> <p>Die Theaterstücke, die wir sehen werden, beschäftigen sich immer mit dem Menschen im Spannungsfeld von Religion und Kultur, im Spannungsfeld von Identität und Gesellschaft. So wird auch über die Bedeutung des Glaubens in der heutigen Zeit gesprochen werden. Was kann Kunst, was kann Theater in den gesellschaftlichen Diskurs um existentielle Fragestellungen einbringen?</p> <p>Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen werden mit dem Besuch dieses Seminars zudem die Möglichkeit bekommen, in Nachgesprächen in direkten Kontakt mit Experten und Expertinnen, Theatermachern und Theatermacherinnen zu treten und die in den Theatervorstellungen aufgeworfenen Fragen zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst zu vertiefen.</p> <p>Diese Veranstaltung wird in Blocksitzungen (die genauen Termine werden noch bekannt gegeben) stattfinden und Seminarsitzungen beinhalten, Vorstellungsbesuche wie Publikumsgespräche nach den Aufführungen, aber auch entsprechende Vor- und Nachbereitungen (bspw. Referate, Plenumsgespräche). Jede Sitzung wird zusätzlich durch verschiedene Experten (Professoren und Professorinnen der unterschiedlichen Fakultäten) mit begleitet werden.</p>			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden lernen kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine zentrale Kategorie ästhetischer Vermittlung mit Schwerpunkt auf religiösen Inhalten ▪ Zugänge und Methoden anderer Fachrichtungen (Literaturwissenschaften) ▪ Klassiker der Literaturgeschichte, die sich mit religiösen Fragen und existentiellen Fragestellungen des Menschlichen beschäftigen ▪ historische Zusammenhänge von Glaubens- und Gesellschaftsfragen und deren Rezeption in Theaterproduktionen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über die Bedeutung von Kultur für die Theologie reflektieren ▪ sich über das Spannungsfeld von geschriebenem Wort und darstellerischer Umsetzung (Inszenierung) klar werden ▪ in ökumenischen und interdisziplinären Diskurs mit Studierenden und Professorinnen und Professoren anderer Fachrichtungen treten ▪ nach theoretischer Reflektion in direkten Kontakt mit Schauspielern und Theatermachern treten und sich auf diese Weise den Möglichkeiten und Grenzen moderner Inszenierung von Klassikern bewusst werden 			

	Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload	LP				
	Blockseminar (8 Termine mit anschließenden Vorstellungsbesuchen und Nachgesprächen im Theater), ca. 25 Teilnehmer		Blockveranstaltung	90	6				
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung							
	keine Prüfung								
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; Lektüre der behandelten Werke, Referate, regelmäßige Vor- und Nachbereitung, Teilnahme an den Theateraufführungen ist verpflichtend								
Sonstiges	Der Eintritt für die Theaterbesuche ist von den Studierenden selbst zu tragen. Das Geld (ca. 50-60 € für 5 Vorstellungen in Theater und Oper) wird in der ersten Seminarsitzung eingesammelt werden. Die Studierenden werden im Vorfeld per E-Mail über den genauen Betrag informiert. Studierende, die sich nicht über Basis anmelden und deren E-Mail-Adresse somit nicht für die Organisatoren einsehbar ist, melden sich bitte bei Barbara Loose (zerg@uni-bonn.de) an.								

Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments				 UNIVERSITÄT BONN 
M 16	Workload 270 h / 300 h	Umfang 9/10 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)			
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-7842, Fax 73-7644			
Kontakt	uberges@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester
Inhalte	Das Modul baut auf dem Wissen des biblischen Einführungsmoduls M 1 auf und vertieft die dort grundgelegten und in M 6; 7; 8; 11; 14 bereits ausgebauten Kenntnisse biblischer Texte und Textsorten. Diese werden textkritisch, philologisch, literatur-, religions- sowie sozialgeschichtlich analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z.B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf der Grundlage der erworbenen Sprachkenntnisse leitet das Modul zur eigenständigen Analyse biblischer Texte und zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an.			
<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Passagen der biblischen Bücher im Detail 				
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ auf Basis der in M 1; 6; 7; 8; 11; 14 erworbenen Kenntnisse biblische Texte selbstständig in ihren historischen Entstehungs- und Verwendungskontext einordnen, ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte in der jeweiligen Ursprache fachgerecht auslegen und qualifiziert mit außerbiblischen Quellen umgehen (Fach- und Methodenkompetenz) ▪ auf der Basis ihrer biblischen Kenntnisse wissenschaftlich und methodisch korrekt im aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs argumentieren (Sozialkompetenz) ▪ wissenschaftliche Literatur in den Bereichen der biblischen Exegese und Theologie sowie den angeschlossenen Grenzgebieten sicher beurteilen (Selbstkompetenz) <p>Kompetenzen: Fach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), v. a. aber 3 („beurteilen/bewerten“)</p>			
	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		S W S	Workload
	1) AT (V) WS 2) NT (V) WS 3) NT (S) SS		3 2 2	112,5 h 75 h 82,5/112,5 h
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (180 min.)		benotet	

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts, ▪ Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. Wird in diesem Modul eine Seminararbeit angefertigt, gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit "bestanden" bewertet wird.
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Hauptseminare obligatorisch. Zwei dieser drei Hauptseminare sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Hauptseminare belegt wurden.</p>

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte				 UNIVERSITÄT BONN  KTF			
M 17	Workload 180 h	Umfang 5/6 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24			
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Gisela Muschiol						
Sekretariat	Martina Allnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582						
Kontakt	ikg@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester				
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht	7. – 10. Semester				
Inhalte	Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile der vorherigen Module. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte des Altertums im Kontext der antiken Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in mittelalterlichen Lebenswelten und der Geschichte der Christen und der Kirche in der Neuzeit in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Denk- und Lebensmodellen.						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die historischen Dimensionen theologischer Fragestellungen im Detail erörtern ▪ historische Methoden eigenständig anwenden ▪ Quellen des Altertums, des Mittelalters, aus der Zeit der Reformation und der Moderne hermeneutisch reflektiert interpretieren ▪ ihre Quelleninterpretationen selbstständig präsentieren ▪ ihre Kenntnis historischer Ereignisse und Entwicklungen diskursiv vertreten 						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	1) AKG (V) WS oder MNKG (V) WS oder MNKG (V) SS 2) AKG (S) SS oder MNKG (S) WS oder MNKG (S) SS	2 2	75 h 105 h	2,5 3,5			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	Klausur (180 min.)	benotet					
Studienleistungen	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).						
u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts ▪ Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 						
	In M 17 sind eine Vorlesung und ein Seminar zu belegen. Wurde in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt und die Vorlesung in AKG besucht werden (und umgekehrt). Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.						
Sonstiges							

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie				UNIVERSITÄT BONN	KTF		
M 18	Workload 300/ 330 h	Umfang 10/11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Johannes Schelhas						
Sekretariat	Angelika Sklebis, Tel. 73-5055 / 73-7846						
Kontakt	schelhas@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Dogmatisches Seminar Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester			
Inhalte	Das Modul befähigt zu einer hinreichend detaillierten Kenntnis der Gehalte der dogmatischen Traktate (Gotteslehre, Christologie / Pneumatologie mit Soteriologie, Schöpfungslehre / theologische Anthropologie, Ekklesiologie mit Sakramententheologie, Gnadenlehre, Eschatologie), die in ihrer geschichtlichen Genese als Reflexionsprozesse einer Arbeit am Gottesbegriff zu gelten haben. Die menschlich bedingte Perspektivität hat als unhintergehbaren Fundament zu gelten, was zugleich eine Kriteriologie dessen bedeutet, welche theologischen Konsequenzen sich aus welchem Menschenbild ergeben (dürfen). Die biblischen und dogmengeschichtlichen Herkünfte theologischer Problemlösungsstrategien bilden die Fundamente einer weiterführenden Bezugsetzung hinsichtlich einer gegenwartsbezogenen Kommunikationsfähigkeit der christlichen Gottesrede. Die durchgängig präsente Verbindung mit philosophischen Verständigungsbemühungen des Menschen mit sich selbst ist unabdingbare Voraussetzung, dass diese Kommunikationsfähigkeit den theologischen Geltungsansprüchen nicht zuletzt gegenüber divergierenden Weltverständensmodellen genügen kann.						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den inneren Zusammenhang der dogmatischen Traktate darstellen und in ihrer systematischen Kohärenz reflektieren und hinsichtlich ihrer Implikationen für das Gottes- und Menschenbild beurteilen. ▪ die denkerischen Herausforderungen einer soteriologischen Ausdeutung göttlicher Präsenz im Blick auf die Gestalt Jesu Christi formulieren und sich kritisch-konstruktiv zu den Paradigmen einer Inkarnations- bzw. Kreuzestheologie positionieren. ▪ die vielschichtige Genese der eschatologischen Hoffnungspotentiale in biblischer und dogmengeschichtlicher Perspektive rekonstruieren und sich ein Urteil hinsichtlich einer theodizeesensiblen Gestalt des christlichen Auferstehungsglaubens bilden. ▪ die komplexe Verhältnisbestimmung philosophischer Denkformen in ihrer jeweiligen Adaption auf theologische Verstehens- und Systematisierungsprojekte durchdringen und die jeweilige Größe und Grenze hinsichtlich des geforderten Konsistenz- und Relevanzerweises der Gottesrede bewerten. 						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload		
	1) D (V) WS 2) D (V) SS 3) D (S) SS 4) Ph (S) WS			2	75 h		
				2	75 h		
				2	75/105h		
				2	75/105 h		
					2,5/3,5		
					2,5/3,5		

Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminararbeit	Benotung benotet beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvorausset- zung zur Modulprüfung	<p>im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll.</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts 	
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>	

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und der Philosophie				 			
M 19	Workload 150/180 h	Umfang 5/6 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom						
Sekretariat	Britta Fernandes, Tel. 73-3973, Fax 73-3422						
Kontakt	claud.e.ozankom@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Fundamentaltheologisches Seminar Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester				
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht	7. – 10. Semester				
Inhalte	Fachwissenschaftliche (fundamentaltheologisch/ philosophisch) Themen aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie auf wissenschaftlich vertieftem und kritisch reflektiertem Niveau.						
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich vertiefte, fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert und eigenständig reflektiert auf theologische, philosophische und gesellschaftliche Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren, Strukturieren, Kreieren						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	1) F (S) SS	2	75/105 h	2,5/3,5			
	2) Ph (V/S) WS	2	75 h	2,5			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet					
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts						
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde. Die Seminararbeit als Teilprüfung kann aufgrund des Workloads nur in F abgelegt werden						

Vertiefung im Bereich der Moraltheologie und der Christlichen Gesellschaftslehre				 UNIVERSITÄT BONN	 KTF		
M 20	Workload 360 h / 390 h	Umfang 12/13 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister						
Sekretariat	Britta Fernandes, Tel. 73-3972, Fax 73-5998						
Kontakt	sautermeister@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Moraltheologisches Seminar Lehrbeauftragte/r für Christliche Gesellschaftslehre						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)			
	Pflicht 7. – 10. Semester						
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorien ▪ Grundzüge des Christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ Wirtschaftsethik ▪ Aktuelle Herausforderungen der Christlichen Gesellschaftslehre 						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zentralen Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Beurteilung von Handlungen (Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorie) ▪ die geschichtliche Entwicklung und Vielfalt des christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Grundlagen und Anwendungsfelder der Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ zentrale wirtschaftsethische Themenstellungen und Konzepte <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe Zusammenhänge theologischer Ethik (Moraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre) sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche verstehen, anwenden und analysieren (fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ aktuelle sittliche Herausforderungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext verstehen, analysieren und aus der theologischen Binnensicht sowie der Außenperspektive anderer Wissenschaften evaluieren (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diskurs- und Dialogkompetenz) ▪ Orientierungsmodelle sittlichen Handelns problemlösend auf gegenwärtige Fragestellungen anwenden und eigene ethisch verantwortete Lösungsansätze und Perspektiven kreieren (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) 						
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	1) M (V) WS	2	80 h	3			
	2) M (K) SS	2	50 h	2			
	3) M (S) SS	2	100/130 h	3/4			
	4) CSE (ehemals CGL) (Ü) WS	1	30 h	1			
	5) CSE (ehemals CGL) (S) SS	2	100/130 h	3/4			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	mündliche Prüfung (25 min.)	benotet					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts, ▪ ggf. Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. 						

Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Hauptseminare obligatorisch. Zwei dieser drei Hauptseminare sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Hauptseminare belegt wurden.
-----------	--

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2023/24 angeboten.

Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik				 		
M 21	Workload 270 h/300 h	Umfang 9/10 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2023/24		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip					
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673					
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie Religionspädagogisches Seminar					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht	7. – 10. Semester			
Inhalte	<p>In diesem praktisch-theologischen Modul geht es um eine wissenschaftliche Vertiefung sowie um eine exemplarische Vermittlung von Kenntnissen über den Stand der religionspädagogischen, pastoraltheologischen und homiletischen Forschung. Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik kennen.</p> <p>Dabei werden exemplarisch spezifische pastorale Handlungsfelder (u.a. Seelsorge, Bildungsarbeit, Predigt) praktisch-theologisch reflektiert. Einbezogen werden relevante Konzepte und Erkenntnisse der wesentlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Humanwissenschaften).</p>					
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ pastoraltheologische, religionspädagogische und homiletische Ansätze kommunizieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ diese auf ihre impliziten Setzungen hin analysieren (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und bewerten (Erschließungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) ▪ und schließlich diverse Ansätze kritisch miteinander ins Gespräch bringen und kombinieren (Gestaltungskompetenz) 					
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWs	Workload		
	1) PA (V) SS		2	75 h		
Prüfung(en)	2) RP (V) SS		1	45 h		
	3) RP (S) WS		2	75/105 h		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	4) Hom. (S) SS		2	75 h		
	<p>Prüfungsform(en)</p> <p>mündliche Prüfung (25 min.)</p>					
<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts, ▪ ggf. Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar. 		<p>Benotung</p> <p>benotet</p>				
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Hauptseminare obligatorisch. Zwei dieser drei Hauptseminare sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Hauptseminare belegt wurden.</p>					

Vertiefung im Bereich von Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN 
M 22	Workload 240 h / 270 h	Umfang 8/9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2022/23
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Judith Hahn			
Sekretariat	N.N. Tel. 73-7267, Fax 73-9460			
Kontakt	judith.hahn@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Kirchenrechtliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 7. – 10. Semester	
Inhalte	<p>Liturgie und Kirchenrecht sind je eigene Ausdrucksformen von Kirche und Theologie. In der Liturgie wird nicht nur die Gottesverehrung feierlich inszeniert, sondern auch die Kirche zur Darstellung gebracht. Die dabei eingesetzten ästhetischen Mittel sind historisch wie gegenwärtig vielfältig. Sie reichen von der Architektur über die Gestaltung des liturgischen Raumes bis hin zur Sakralkunst, liturgischer Kleidung und rituellen Regieanweisungen. Dabei durchdringen und erläutern sich Feier- und Rechtsgestalt der Kirche gegenseitig. Liturgiewissenschaftlich erfolgt eine Vertiefung des Verständnisses der Liturgie der Kirche in ihrer sakralen Dimension, speziell zu den Feiern der Sakramente und Kasualien sowie zu den Benediktionen. Die kirchenrechtlichen Veranstaltungen führen an die rechtliche Verfassung der Kirche und an das Spezialgebiet des kanonischen Ehrechts heran und analysieren das o.g. Beziehungsgeflecht von Liturgie, Kirchenrecht und Ekklesiologie.</p>			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtliche Verfasstheit als Erfahrungsgestalt von Kirche ▪ das geltende kanonische Ehreht und seine theologischen Grundlagen ▪ ökumenische Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Ehrechts ▪ Geschichte, Theologie, gegenwärtige Feiergestalt und Entwicklungspotentiale der Sakramente und Kasualien sowie der Benediktionen ▪ den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die hierarchische Ordnung der Kirche rechtlich konkretisieren, in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme über das kanonische Ehreht informieren, mit Blick auf konkrete Fallgestaltungen die Gültigkeit einer Ehe beurteilen, den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie anhand konkreter liturgischer Beispiele darstellen (Fachkompetenz) ▪ grundlegende verfassungsrechtliche Normen interpretieren und im gesellschaftlichen Diskurs würdigen, über das erforderliche Verfahren bei einer ungültigen Ehe rechtlich kompetent informieren, die liturgische Gestalt und den theologischen Gehalt der genannten Sakramente und Benediktionen begründen (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Dialogkompetenz, Sozialkompetenz) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) L (V) SS 2) KR (V) WS 3) KR (S) SS	SWS 2 2 2	Workload 75 h 75 h 90/120 h	LP 2,5 2,5 3/4
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Klausur (180 min.)	Benotung benotet		

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss des ersten Studienabschnitts, ▪ ggf. Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme am Seminar.
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Hauptseminare obligatorisch. Zwei dieser drei Hauptseminare sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Hauptseminare belegt wurden.</p>

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Kunst und Musik“				UNIVERSITÄT BONN	KTF		
M 23 A	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer						
Sekretariat							
Kontakt	1523@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Liturgiewissenschaft Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Wahlpflicht	7. – 10. Semester			
Inhalte	In diesem Modul geht es darum, Einblicke in die musiktheoretischen und musikpraktischen künstlerischen Bereiche der Kirche zu erhalten und Qualitätskriterien zu erwerben im Hinblick auf die Dialogfähigkeit der Kirche mit der Gegenwartskultur. Durch die Beteiligung an konkreten Projekten werden die Chancen alter und neuer Musik für Religion und Verkündigung entdeckt und Kompetenzen für einen sachgerechten Umgang erworben.						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die theoretischen Grundlagen der Musiktheorie ▪ die Grundlagen der Theorie liturgischer Gesangstile ▪ die Praxis liturgischen Gesangs <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ musikalische Stile und ihren Kontext einordnen ▪ gregorianische Musik und deutschen Liturgiegesang erkennen und praktizieren ▪ Musikpraxis alters- und kontextgerecht vermitteln <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload		
	1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Musikalisches Grundwissen, Musiktheorie, Gregorianik (Übung) 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Musikpraxis/Chor (Übung)			4	150 h		
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung			
	keine Prüfung						
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>						
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Bibelarbeit und Spiritualität“				 
M 23 B	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Seminare der Religionspädagogik und Pastoraltheologie Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierende			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Wahlpflicht	7. – 10. Semester
Inhalte	<p>Die christliche Tradition bietet eine Fülle von Weisen, das eigene Leben auf Gott hin zu orientieren (Gebet, Glaubensfeiern, Riten, Lebensformen, Haltungen und Werte, Spiritualität verschiedener Ordenstraditionen etc.). Diesen Schatz gilt es, im Hinblick auf zeitgemäße Formen christlicher Spiritualität zu sichten, Anregungen für die je eigene Form von Spiritualität zu suchen und in die Reflexion sowie den Austausch über den eigenen Glaubensvollzug und die eigene Glaubenspraxis auch im Blick auf die spätere Berufsausübung einzutreten.</p> <p>Die Texte der Bibel erreichen aufgrund ihres hohen Alters von 2000 und mehr Jahren viele Menschen nicht mehr. Es gilt daher, Brücken zu finden, durch die diese Texte wieder zu sprechen beginnen. Formen der Bibelarbeit wie Bibelteilen, Bibliodrama oder Bibliolog laden dazu ein, die Bedeutung biblischer Texte für die persönliche Glaubenssituation zu entdecken, in die Texte einzutreten und sie auf die eigene Situation hin befragbar zu machen. Dies kann zur Entdeckung einer neuen biblischen Spiritualität führen.</p>			
Kompetenzen	<u>Die Studierenden kennen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausdrucksformen christlicher Spiritualität in Geschichte und Gegenwart ▪ Möglichkeiten und Formen geistlicher Begleitung heute ▪ verschiedene Formen der Bibelarbeit mit Gruppen und Gemeinden, z. B. Bibelteilen, Bibliodrama, Bibliolog etc. <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfahrungen anderer für die spirituelle Dimension aufschließen ▪ Bibelkreise verantwortlich strukturieren und leiten <u>Die Studierenden:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen die geistliche Dimension ihres eigenen Lebens wahr und reflektieren sie ▪ begleiten Menschen auf ihrem geistlichen Weg und unterstützen sie bei der Einübung in die christliche Spiritualität <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
	keine			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWs	Workload
	1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Schriftgespräch, Leitung von Bibelkreisen, Bibliodrama 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich der Spiritualität		4	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	keine Prüfung			

Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen, z. B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Caritas und Mission“				 UNIVERSITÄT BONN	 KTF		
M 23 C	Workload 150 h	Umfang 5 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer						
Sekretariat							
Kontakt	1523@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie Lehraufträge an Lehrende bei der Caritas und bei MISSIO Missionswissenschaftliche Institute						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester			
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Wahlpflicht	7. – 10. Semester			
Inhalte	<p>Die Caritaswissenschaft befasst sich mit der Caritas als Wesenvollzug der Kirche und dem verbandlich organisierten Engagement in Kirche und Gesellschaft. Sie nimmt den leidenden wie den helfenden Menschen in den Blick, sowie die Kirche in dem ihr anvertrauten Dienst für die Armen und Bedrängten. Ziel ist die Beschreibung, Erklärung und Förderung der Theorie und Praxis von Caritas und Christlicher Sozialarbeit gemäß in ihrem genuin theologischen Verständnis der Caritas der Kirche.</p> <p>Der christliche Missionsauftrag ist durch die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts zunehmend in die Kritik geraten. Dies fordert zu einer Weiterentwicklung des Selbstverständnisses von Missionswissenschaft heraus. Der Wandel im Verhältnis des Christentums in den Ländern der so genannten „Dritten Welt“ zu den ehemals „sendenden“ Ländern ist dabei nur ein er der hier zu berücksichtigenden Aspekte. Nicht weniger von Bedeutung ist die Beschäftigung mit grundlegenden Fragen zur „Inkulturation des Christentums“, zur Missionsgeschichte, Geschichte der Missionswissenschaft sowie den Voraussetzungen und Möglichkeiten von Glaubenskommunikation unter den Bedingungen von Globalisierung und Regionalisierung.</p>						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundelemente diakonisch-caritativen Handelns in Verband und Gemeinde ▪ die Caritasarbeit im Erzbistum Köln anhand eines exemplarischen Arbeitsfeldes ▪ Aufbau und Struktur des Caritasverbandes ▪ die biblisch-exegetischen und theologisch-systematischen Grundlagen des christlichen Missionsgedankens ▪ Geschichte und grundlegende Konzepte der christlichen Mission <p><u>Die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ reflektieren die Frage nach sozial gerechter Gestaltung von gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Strukturen und können die angemessenen Konsequenzen daraus ziehen ▪ nehmen die Herausforderung von Leid und Not für das Handeln der Kirche wahr und können Handlungskonsequenzen daraus ableiten ▪ gewinnen eine Sensibilität für den kirchlichen Dienst an den Menschen und reflektieren die eigenen Rolle als pastoralem Dienst ▪ reflektieren die Frage nach den Bedingungen der Verkündigung des Evangeliums in fremden Kulturen und erschließen sie in ihrer Bedeutung für die Mission <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload		
	1) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Caritas-Wissenschaft 2) Auswahl aus einem Angebot von Kursen im Bereich Missionswissenschaft			4	150		
	Prüfungsform(en)			Benotung			

Prüfung(en)	keine Prüfung
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.</p>
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.

Hinweis: Dieses Modul wird in diesem Studienjahr nicht angeboten.

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Geschichte und Kunst in den rheinischen Bistümern“				 
M 23 E	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: Findet nicht statt!
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gisela Muschiol / Prof. Dr. Andreas Odenthal (abwechselnd)			
Sekretariat	Martina Alnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582 Elke Steffen-Bancé, Tel. 73-7819, Fax. 73-7494			
Kontakt	ikg@uni-bonn.de; e.steffen.bance@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Seminar für Liturgiewissenschaft mit Museen, Archiven und Kulturorganisationen im Rheinland			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)
Inhalte	<p>In ihren künftigen Berufsfeldern als Pfarrer, Pastoralreferent/in oder auch in kulturellen Arbeitsbereichen sind Theologen und Theologinnen mit historischen Zeugnissen der Kunst, der Architektur und der Kultur insgesamt konfrontiert. Das Modul soll daher vertiefte Kenntnisse der Kunstgeschichte, der Landesgeschichte des Rheinlands und der Kulturwissenschaft vermitteln, die den künftigen Theologen die kulturelle Kompetenz vermitteln, diese Zeugnisse des Christentums zu analysieren, deren Bedeutung in ihrem jeweiligen kulturellen Zusammenhang zu vermitteln und auch Grundlagen einer zeitgemäßen Denkmalpflege sowie einer liturgie- und raumgerechten Nutzung zu beachten. Nicht zuletzt ist es für Theologen und Theologinnen in allen Berufsfeldern von Bedeutung, die Zusammenarbeit mit Museen, Archiven und kulturellen Organisationen zu erproben. Aus diesem Grund werden in den Veranstaltungen des Moduls Vertreter und Vertreterinnen der diözesanen Museen und Archive, der Dombauhütten, der städtischen Museen in Köln und Aachen, der Museen des LVR, des Landesamtes für Denkmalpflege sowie Architekten/Architektinnen und Kunsthistoriker/innen beteiligt sein und die Vielfalt ihrer wissenschaftlichen Methoden vorstellen. Zum Kern des Moduls gehören auch Exkursionen zu wechselnden Orten und Themen. – Das Modul entspricht der Rahmenordnung zur Priesterbildung vom 12. 3. 2003, Nr. 127, 129.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Hauptepochen der Kunst von der Antike bis zur Gegenwart, insbesondere der christlichen Kunst ▪ die historische Entwicklung der Rheinlande, insbesondere des Erzbistums Kölns und des Bistums Aachen ▪ die Kulturinstitutionen, die als Partner der kirchlichen Belange auftreten ▪ die Grundlagen der christlichen Ikonographie ▪ die Grundlagen der christlichen Archäologie ▪ die Grundlagen der Denkmalpflege ▪ Gestalt und Funktion christlicher Sakralräume 			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wandlungen von Liturgie und Frömmigkeit in ihrer Abbildung in Architektur und Kunst erkennen und einordnen ▪ die kulturellen Prägungen einer Region im Kontext ihrer kirchlichen Entwicklung analysieren ▪ Differenzierungen im christlichen Bild- und Symbolverständnis erkennen und vermitteln ▪ Kunstwerke im denkmalpflegerischen und denkmalrechtlichen Zusammenhang einordnen und deuten <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des 1. Studienabschnitts			

	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
Veranstaltungen	1) Interdisziplinäre Übung „Geschichte und Kunst im Rheinland;“ 2) Übung mit Exkursionen „Ausgewählte Orte und Themen der Kunst;“ 3) Projektseminar „Kulturvermittlung und Öffentlichkeit“.	2 2 2	75 h 75 h 120 h	2,5 2,5 4
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung		
	keine Prüfung			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb notwendigen Anforderungen, hier: regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Referaten etc., regelmäßige Teilnahme an den Exkursionen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Veranstaltungen bekanntgegeben. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an den Modulveranstaltungen und Erstellung einer aus dem Projektseminar hervorgehenden Projektpräsentation.			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S				 			
Freier Wahlbereich							
M 23 F	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer						
Sekretariat							
Kontakt	1523@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminare der Theologischen Fakultät, Bonner Zentrum für Hochschullehre Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Fachhochschulen und wissenschaftliche Institutionen Institutionen des kirchlichen Bereichs						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester				
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Wahlpflicht	7. – 10. Semester				
Inhalte	Die Anforderungen an die Absolventen sind je nach ihrer individuellen Berufsorientierung sehr unterschiedlich. Den möglichen Inhalten werden daher an dieser Stelle bewusst keine Grenzen gesetzt.						
Kompetenzen	<p>In diesem Modul lassen sich alle berufsqualifizierenden Kompetenzen anrechnen, die durch die übrigen Module des Bereichs „Schwerpunktstudium/Berufsorientierung“ nicht abgedeckt sind. D.h. die Studierenden können sich dieses Modul aus dem von der Fakultät genehmigten Angebot der verschiedenen Kooperationspartner (Bonner Zentrum für Hochschullehre, Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden, Fachhochschulen, weitere Institutionen des kirchlichen Bereichs) selbst zusammenstellen, um ihre Berufsorientierung individuell zu gestalten.</p> <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP			
	individuell	7	270 h	9			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung					
	Modul-Portfolio	unbenotet					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden.</p>						
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul belegbaren Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Dekan/Studiendekan genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S „Schlüsseltexte der Alten Kirchengeschichte“				  UNIVERSITÄT BONN			
M 23 G	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2021/22			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung						
Sekretariat	Anke Grimm, Tel. 73-7730						
Kontakt	akg@uni-bonn.de						
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Kirchengeschichte (Abt. Alte Kirchengeschichte und Patrologie)						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Modus Wahlpflicht	Studiensemester 7. – 10. Semester				
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt Wissen und Sachinformationen im methodisch abgesicherten Umgang mit kirchengeschichtlichen Grundtexten aus der Alten Kirchengeschichte. Die Texte werden in der Originalsprache erarbeitet und übersetzt. Die Studierenden kennen Schlüsseltexte der Kirchengeschichte in der Originalsprache sowie Grundregeln der Übersetzung und Textarbeit.</p>						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichtliche Schlüsseltexte übersetzen ▪ Kontextualität der Texte am Original verstehen ▪ Texte und dargestellte Prozesse analysieren <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzstufen: verstehen, analysieren und synthetisieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des 1. Studienabschnitts Sprachkenntnisse in Griechisch und Latein						
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester AKG (S) WS oder AKG (Ü) WS oder AKG (Lektüre) SS oder AKG (S) SS	SWS 2	Workload 90 h	LP 3			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Keine Prüfung	Benotung					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; regelmäßige Vorbereitung						
Sonstiges	---						

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft				 
M 23 H	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: Jährlich Beginn: WS 2021/22
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673			
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	7.-10. Semester
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt Kompetenz im Umgang mit pastoraltheologischen und kulturwissenschaftlichen Grundschriften.</p> <p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturwissenschaftliche und pastoraltheologische Texte miteinander vernetzen ▪ Bezüge der Texte verstehen <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgewählte Schlüsseltexte der Pastoraltheologie und Kulturwissenschaft <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturwissenschaftliche und pastoraltheologische Texte miteinander vernetzen ▪ Bezüge der Texte verstehen <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	PA (S / Lektüre)		2	90 h
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Keine Prüfung			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; regelmäßige Vor- und Nachbereitung Möglichkeit einer Seminararbeit im Fach PA			
Sonstiges	Blockveranstaltung			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S Einführung in die Jugendpastoral				  UNIVERSITÄT BONN		
M 23 J	Workload 150 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: einmalig Beginn: WS 2019/20		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip					
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673					
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de					
Anbietende Lehreinheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie Erzbistum Köln Religio Altenberg Katholische Jugendagentur gGmbH Bonn Kath. Kirchengemeinde St. Thomas Morus, Bonn					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Wissenschaftliche und praxisorientierte Vertiefung)		Modus Wahlpflicht	Studiensemester 7.-10. Semester		
Inhalte	Das Modul vermittelt Kompetenz im Handlungsfeld Jugendpastoral					
Kompetenzen	<u>Die Studierenden kennen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergründe und Prinzipien der derzeitigen Gestalt von Jugendpastoral/Kirchlicher Jugendarbeit ▪ unterschiedliche Praxisorte und Handlungsformen <u>Die Studierenden können:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ theologische Zielperspektiven auf dem Hintergrund der Lebenssituation junger Menschen heute und des kirchlichen Selbstverständnisses im Anschluss an die Dokumente des Konzils, der Würzburger Synode und weiterer aktueller Dokumente reflektieren ▪ neue Zugänge zu jungen Menschen entwickeln Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz					
Teilnahmevoraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester 1) Seminar "Einführung in die Jugendpastoral" 2) Jugendpastorales Praktikum		SWS 4	Workload 150 h LP 6		
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Keine Prüfung		Benotung			
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.).					
Sonstiges	Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte: Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 150 Arbeitsstunden.					
Sonstiges	Seminar: Blockveranstaltung – Praktikum: Wahl und Form des Einsatzes findet in Absprache mit dem/der jeweiligen Teilnehmer/-in statt. Die praktische Tätigkeit kann individuell und zeitlich flexibel vereinbart werden.					

<p>Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S</p> <p>Theaterseminar zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst – Studierende, Schauspieler und Experten im Gespräch</p> <p>WAS IST JETZT MIT UNS?</p> <p>Eine Zusammenarbeit des „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG) und des Theaters Bonn</p>				 
M 23 K	Workload 90 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus: jedes Semester Beginn: WS 2021/2022 oder SS 2022
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Sekretariat	Angela Neeb, Tel. 73-3901, Fax 73-7673			
Kontakt	Tel. 73-3901, Fax 73-7673 pastoralthеologie@uni-bonn.de			
Anbietende Lehreinheit(en)	Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) / Seminar für Pastoralthеologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)
				Wahlpflicht
				7. – 10. Sem.
Inhalte	<p>Das Theater Bonn und das ZERG setzen seine erfolgreiche Zusammenarbeit auch in der kommenden Spielzeit fort.</p> <p>Das interdisziplinäre und interfakultäre Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) möchte in dem Seminar neben dem generellen Kennenlernen des Mediums ‚Theater‘ dem Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst nachgehen.</p> <p>Die Theaterstücke, die wir sehen werden, beschäftigen sich immer mit dem Menschen im Spannungsfeld von Religion und Kultur, im Spannungsfeld von Identität und Gesellschaft. So wird auch über die Bedeutung des Glaubens in der heutigen Zeit gesprochen werden. Was kann Kunst, was kann Theater in den gesellschaftlichen Diskurs um existentielle Fragestellungen einbringen?</p> <p>Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen werden mit dem Besuch dieses Seminars zudem die Möglichkeit bekommen, in Nachgesprächen in direkten Kontakt mit Experten und Expertinnen, Theatermachern und Theatermacherinnen zu treten und die in den Theatervorstellungen aufgeworfenen Fragen zum Verhältnis von Mensch, Religion und Kunst zu vertiefen.</p> <p>Diese Veranstaltung wird in Blocksitzungen (die genauen Termine werden noch bekannt gegeben) stattfinden und Seminarsitzungen beinhalten, Vorstellungsbesuche wie Publikumsgespräche nach den Aufführungen, aber auch entsprechende Vor- und Nachbereitungen (bspw. Referate, Plenumsgespräche). Jede Sitzung wird zusätzlich durch verschiedene Experten (Professoren und Professorinnen der unterschiedlichen Fakultäten) mit begleitet werden.</p>			
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden lernen kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine zentrale Kategorie ästhetischer Vermittlung mit Schwerpunkt auf religiösen Inhalten ▪ Zugänge und Methoden anderer Fachrichtungen (Literaturwissenschaften) ▪ Klassiker der Literaturgeschichte, die sich mit religiösen Fragen und existentiellen Fragestellungen des Menschlichen beschäftigen ▪ historische Zusammenhänge von Glaubens- und Gesellschaftsfragen und deren Rezeption in Theaterproduktionen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ über die Bedeutung von Kultur für die Theologie reflektieren ▪ sich über das Spannungsfeld von geschriebenem Wort und darstellerischer Umsetzung (Inszenierung) klar werden ▪ in ökumenischen und interdisziplinären Diskurs mit Studierenden und Professorinnen und Professoren anderer Fachrichtungen treten ▪ nach theoretischer Reflektion in direkten Kontakt mit Schauspielern und Theatermachern treten und sich auf diese Weise den Möglichkeiten und Grenzen 			

	<ul style="list-style-type: none"> moderner Inszenierung von Klassikern bewusst werden <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload	LP					
	Blockseminar (8 Termine mit anschließenden Vorstellungsbesuchen und Nachgesprächen im Theater), ca. 25 Teilnehmer	Blockveranstaltung	90	6					
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung							
	keine Prüfung								
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Aktive, engagierte Mitarbeit; Lektüre der behandelten Werke, Referate, regelmäßige Vor- und Nachbereitung, Teilnahme an den Theateraufführungen ist verpflichtend								
Sonstiges	Der Eintritt für die Theaterbesuche ist von den Studierenden selbst zu tragen. Das Geld (ca. 50-60 Euro für 5 Vorstellungen in Theater und Oper) wird in der ersten Seminarsitzung eingesammelt werden. Die Studierenden werden im Vorfeld per E-Mail über den genauen Betrag informiert. Studierende, die sich nicht über Basis anmelden und deren E-Mail-Adresse somit nicht für die Organisatoren einsehbar ist, melden sich bitte bei Barbara Loose (zerg@uni-bonn.de) an.								

Abschlussarbeit

MA	Workload 900 h	Umfang 30 LP	Dauer 6 Monate	Turnus: jährlich Beginn: mit Ausgabe des Themas durch das Prüfungsamt			
Themensteller bzw. Betreuer	Jeder nach § 20 (1) MagPO 2008 bestellte Prüfer kann die Abschlussarbeit betreuen.						
Anbietende Lehreinheit(en)	Alle Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Institut für Philosophie (Lehrstuhl Prof. Goris)						
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Modus Pflicht	Studiensemester 9. – 10. Semester				
Inhalte	Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Betreuer/die Betreuerin ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird.						
Kompetenzen	<p><u>Die Studierenden kennen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren) ▪ die relevante Forschungsliteratur zu einer aktuellen theologischen Fragestellung ▪ die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine theologische Fragestellung unter sachlichen Gesichtspunkten gliedern und daraus den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ableiten ▪ eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt aufbauen <p><u>Die Studierenden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden ▪ reflektieren die verschiedenen Forschungspositionen bezüglich der von ihnen gewählten Fragestellung kritisch und begründen ihre eigene Position argumentativ ▪ führen das von ihnen bearbeitete Problem einer Lösung zu und stellen diese angemessen und nachvollziehbar dar <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>						
Teilnahmevoraussetzungen	Der/die Studierende muss gemäß § 31 (2) der MagPO mindestens 200 Leistungspunkte erworben haben, bevor das Thema der Abschlussarbeit ausgegeben werden kann.						
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße Selbststudium unter Anleitung/Betreuung des Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des betreffenden Lehrstuhls	SWS	Workload	LP			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en) Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 80-120 DIN A 4-Seiten, die in einer Zeit von höchstens 6 Monaten (ab Ausgabe des Themas durch das Prüfungsamt) anzufertigen ist.	benotet					
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Anmeldung	Im Fach Altes Testament sind hinreichende Sprachkenntnisse (staatliches oder fakultätsinternes Hebraicum) Voraussetzung für die Anmeldung der Abschlussarbeit.						
Sonstiges	Der Prüfling erklärt bei der Anmeldung, welchem Bereich der Forschung und Lehre die Arbeit zugeordnet werden soll und bei welchem Fachvertreter/welcher Fachvertreterin er die Arbeit anfertigen möchte. Er kann mit der Anmeldung zur Abschlussarbeit Vorschläge für das Gebiet machen, aus dem das Thema der Arbeit gewählt wird, daraus entsteht ihm allerdings kein Rechtsanspruch.						